

Gesundheitssysteme auf dem Prüfstand

Das neue Werk „Gesundheits- und Sozialpolitik im Diskurs“ diskutiert in mehreren Beiträgen aktuelle Entwicklungen der Gesundheits- und Sozialpolitik aus einer sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Perspektive.

Der Schwerpunkt von „Gesundheits- und Sozialpolitik im Diskurs“ liegt auf einer empirischen Analyse der österreichischen und europäischen Systeme der Gesundheits- und Sozialpolitik, zur Anwendung kommt neuestes, teilweise einzigartiges Datenmaterial aus Österreich und der Europäischen Union. Die Autoren repräsentieren eine überwiegend junge Generation von Ökonominen und Ökonomen an den österreichischen Universitäten und Forschungsinstituten.

Armut, Ungleichheit und Verteilungsfrage

Der erste Themenblock behandelt Aspekte der Verteilungsproblematik. Dabei werden zunächst Fragen der globalen Armut und der Ungleichheit am Arbeitsmarkt sowie ökonomische Argumente für und wider einer Kapitalertrag- bzw. Vermögensteuer diskutiert. Neben der Verteilungsfrage werden Beschäftigungseffekte von Unternehmensübernahmen, Ansiedlungsentscheidungen von Migranten in Europa oder die Motive der Freiwilligenarbeit in speziellen Bereichen des medizinischen Angebots (Hospiz) untersucht. Ein Beitrag zeigt beispielsweise, dass die Sozial- und Transferleistungen in Zielländern für Wohnortentscheidungen von Migranten weitaus weniger bedeutsam sind als bislang

Josef Nussbaumer
Gerald Pruckner
Rupert Sausgruber
Hannes Winner (Hrsg.)

Gesundheits- und Sozialpolitik im Diskurs

Festschrift für Engelbert Theurl zum 60. Geburtstag

angenommen und auch öffentlich vermutet. Ein anderer Beitrag weist nach, dass die Einkommensschere zwischen Männern und Frauen am Arbeitsmarkt eher zu- als abnimmt.

Der zweite Teil des Buches erörtert Themen der Gesundheitspolitik aus unterschiedlichen Perspektiven. Der Bogen spannt sich

von Fragen des Angebots und der Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen bis hin zum Gesundheitszustand der Bevölkerung. Ein Beitrag zeigt etwa, dass Überweisungen von Patienten zwischen Ärzten bestimmten Mustern folgen, die unter anderem auch davon abhängen, ob der überweisende und der empfangende Arzt eine gemeinsame Turnusausbildung absolviert haben. In einer weiteren Untersuchung wird nachgewiesen, dass ein schlechter Gesundheitszustand bei Geburt meist auch im Kindes- und Jugendalter anhält. Eine gesundheitspolitische Konsequenz daraus wäre etwa eine zielgerichtete frühkindliche Förderung von Neugeborenen, die mit einem niedrigen Geburtsgewicht zur Welt gekommen sind.

Gesundheitsleistungen und Gesundheitszustand

Das Buch richtet sich an Personen, die im österreichischen Sozial- und Gesundheitswesen tätig sind. Gleichmaßen sind Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wie auch die interessierte Öffentlichkeit angesprochen.

Buch: Josef Nussbaumer, Gerald Pruckner, Rupert Sausgruber und Hannes Winner von Universitäten Innsbruck, Linz und Salzburg (Herausgeber): Gesundheits- und Sozialpolitik im Diskurs, erschienen im Springer Verlag, Oktober 2011.

LESEstoff

Gedächtnisschrift für Theo Mayer-Maly

Theo Mayer-Maly war einer der bedeutendsten Juristen des 20. Jahrhunderts. Er ist am 6. Dezember 2007 verstorben. Am 16. August dieses Jahres wäre er 80 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass ist soeben eine Gedächtnisschrift erschienen. Mayer-Maly hat auf vielen Gebieten der Jurisprudenz Bahnbrechendes geleistet. Das Spektrum reicht von den antiken Rechtswissenschaften über die Dogmengeschichte und das Kirchenrecht zum Privatrecht bis zum Arbeitsrecht und Handelsrecht. Auch der juristischen Methodenlehre und der Rechtsphilosophie galt sein Interesse.

Theo Mayer-Maly ist im Jahr 1966 an die Universität Salzburg berufen worden. Zuvor hat er in Wien, Graz und Köln gelehrt. Der Universität Salzburg ist er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1999 treu geblieben. In der vorliegenden Gedächtnisschrift haben sich Kollegen, Freunde und Schüler bemüht, seine Ideen aufzugreifen und weiterzuführen. Die Beiträge zeigen, dass Theo Mayer-Maly sowohl als Rechtshistoriker als auch als Rechtsdogmatiker eine unüberschaubare Vielzahl fruchtbarer Anregungen geben konnte. Mayer-Maly war nicht nur ein umfassend gebildeter Wissenschaftler, sondern auch ein lebensfroher, vielseitig interessierter Mensch. Er liebte den Scherz und die Satire.

Einem glücklichen Zufall ist es zu danken, dass ein „Scherzvortrag“, den Mayer-Maly im Jahr 1965 an der Universität Leiden gehalten hat, in die Gedächtnisschrift aufgenommen werden konnte. Mayer-Maly setzte sich in diesem Referat mit akademischen Institutionen im Allgemeinen und der Wissenschaft vom römischen Recht im Besonderen kritisch und ironisch auseinander. Auch die unernte Seite dieses Enzyklopädisten sollte nicht in Vergessenheit geraten.



Bild: SN/US

Buch: Friedrich Harrer, Heinrich Honsell, Peter Mader (Herausgeber): Gedächtnisschrift für Theo Mayer-Maly, Springer, 2011.

CD-Neuheit: Thomas Riebl auf einer fünfsaitigen Viola
„Die Viola oder Bratsche“ steht in ihrer Tönhöhe zwischen Cello und Geige. Die vier Saiten sind eine Oktave höher als die des Cellos gestimmt: C – G – D1 – A1“, heißt es in einem Lexikon zur Instrumentenkunde. Der Mozarteum-Professor Thomas Riebl wollte sich allerdings mit diesen traditionellen Vorgaben und den vier Saiten seiner Viola nicht zufrieden geben: „Je öfter ich die Arpeggione-Sonate von Schubert spielte, umso größer wurde mein Wunsch, nicht an vielen Stellen in die höhere Oktave ausweichen zu müssen. Daher beauftragte ich Geigenbaumeister Bernd Hiller, mir eine Bratsche mit einer zusätzlichen fünften, tiefen Saite (F bzw. E) zu bauen. Nun kann ich die Sonate endlich im Originalumfang spielen.“ Wie sich die musikalische Umsetzung dieser außergewöhnlichen Idee auf einem Tonträger anhört, präsentiert Thomas Riebl nun auf der CD „five stringed tenor viola“, die der Bratschist gemeinsam mit Erich Höbarth (Violine), Predrag Katanic (Viola) und Mari Kato (Klavier) aufgenommen hat. Auf der Suche nach weiterem Repertoire für die Viola-Spezialanfertigung stieß er dabei noch auf die Suite Nr. 6 für Violoncello von Bach (BWV 1012) und auf Sergei Tanejews Trio für Violine, Viola und Tenorviola (op. 31). Dieses Werk wurde – abgesehen von der Uraufführung in Moskau – immer mit Cello anstelle der Tenorviola gespielt und harpte der Erstaufführung in der Originalinstrumentierung. Interessierte können die CD über den Online-Shop der Universität Mozarteum bestellen: www.uni-mozarteum.at



Bild: SN/UM

SPONSIONEN und Promotionen

Die Universität Mozarteum gratuliert ihren Absolventinnen und Absolventen sehr herzlich, die am 15. Dezember 2011 (Solitär, 11 Uhr) ihre Sponson feiern werden:

■ Bachelor of Arts:

Marion Flach: IGP-Klavier

Tina Maria Kreher: IGP-Gesang

■ Magister/-ra der Künste oder Master of Arts:

Cornelia Aitzetmüller: Elementare Musik- und Tanzpädagogik

Marco Döttlinger: Komposition

Lukas Erb: Lehramt Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung

Michael Feichter: Lehramt Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung

Oliver Heinz Andreas Frank: Cembalo

Bernhard Gapp: Lehramt Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung

Juliana Guger: Lehramt Bildnerische Erziehung und Psychologie und Philosophie

Romana Hauser: Lehramt Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung

Roland Hickmann: Lehramt Bildnerische Erziehung und Werkerziehung

Maria-Magdalena Hoffbauer: Katholische und Evangelische Kirchenmusik

Barbara Imböck: Lehramt Werkerziehung und Textiles Gestalten

Christoph Klieber: Elementare Musik- und Bewegungspädagogik

Antonia König: Lehramt Bildnerische Erziehung und Textiles Gestalten

Veronika Kraxberger: Lehramt Musikerziehung und Geografie und Wirtschaftskunde

Benjamin Kronbichler: Lehramt Bildnerische Erziehung und Werkerziehung

Claudia Kugi: Violine



Vorfreude auf das Abschlusszeugnis bei den Mozarteum-Absolventen, die am 15. Dezember sponsonieren werden! Bild: SN/UNI MOZARTEUM

Valerie Marie Mackinger: Elementare Musik- und Tanzpädagogik

Jürgen Neuhofer: Komposition

Esther Perlot: Lehramt Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung

Martina Rauch: Lehramt Textiles Gestalten und Englisch

Barbara Schönleitner: Elementare Musik- und Bewegungspädagogik

Doris Vikoler: Lehramt Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung

Thomas Waldner: Lehramt Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung

Dominik Wallner: Lehramt Musikerziehung und Deutsch

Stefan Wartlsteiner: Lehramt Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung

Veronika Wasserbauer: Lehramt Bildnerische Erziehung und Katholische Religion

Angelika Wechselberger: Lehramt Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung

Karin Zentner: Lehramt Werkerziehung und Textiles Gestalten

Die Universität Salzburg gratuliert ihren Absolventinnen und Absolventen sehr herzlich, die am 9. November 2011 ihre Sponsonen und Promotionen gefeiert haben:

Katholisch-Theologische Fakultät

■ **MAS:** Andrea Sturm, Hallein

■ **Mag.theol.:** Katharina Sophie Behounek, Salzburg; Johannes Maria Felberbauer, Hohenzell;

Liliane Höllbacher, Adnet; Verena Maria Jungk, Ohlsdorf; Gabriele Kreuzer, Hallwang; Notburga Moser, Eschenau; Caroline Maria Rothschof, Muhr/Lungau; Johannes Unterberger, Salzburg.

■ **Dr.theol.:** Stephan Rüdiger, Mag.theol., Heiligenkreuz

Kultur- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät

■ **Bakk.Komm.:** Birgit Moltinger, Salzburg

■ **BA:** Kathrin Graggaber, Grödig; Josef Meister, Oberndorf; Michael Stabauer, Pfaffstätt;

■ **Master of Arts:** Silvia Zeinlinger, BA, Reichenthal

■ **Mag.phil.:** Elisabeth Almberger, Andrian; David Falkner, Perg; Gertrude Kalchmair, Leonding; Karin Elisabeth Christine Keil, Wals; Yvonne Kirchmayr, Salzburg; Tanja Kriechhammer, Seekirchen; Nicole Lindner,

Vöcklabruck; Georg Öller, Salzburg; Heinrich Schließer, Gmunden

■ **Mag.Komm.:** Gregor Grossrubatscher, Bakk.Komm., Palting; Nicole Mirnig, Bakk.Komm., Salzburg; Sabine Reifeneder, Bakk.Komm., Weißkirchen

■ **Dr.phil.:** Wolfgang Guido Dreier, Mag.phil., Salzburg; Leopold Öhler, Dr., Salzburg; Michael Ritter, Mag.phil., Bad Vigaun; Marianne Steinkellner, Mag.phil., Bakk.phil., Buchkirchen

Sport- und Bewegungswissenschaft

■ **MAS:** Sylvia Hauer, Salzburg; Sigrid Melzer, Salzburg

■ **Mag.rer.nat.:** Johannes Forster, Salzburg; Oliver Mühleder, Sierning; Susanne Schlattner, Puch

Naturwissenschaftliche Fakultät

■ **MSc:** Evelyn Bindeus, Salzburg; Christina Brunauer, Salzburg; Bernhard Castellazzi, B.rer.nat., Salzburg; Thomas Herbrink, Bakk.Biol., Linz; Jutta Petermeier, Ort i. I.; Iris Pöll, BSc, Breitenschützing; Johanna Schnellinger, Bakk.rer.nat., Hallein; Beate Elisabeth Windhager, BSc, Timelkam

■ **Mag.rer.nat.:** Gerda Appesbacher, Abersee; Stephan Berndl, Altenberg; Rita Brunner, Kirchberg in Tirol; Michael Martin Ecker, Buchkirchen; Sabrina Ecker, Altenfelden; Martina Hölzl, Salzburg; Stefanie Obermayr, Schwanenstadt; Andrea Schreder, Saalfelden; Barbara Stadler, Linz

■ **Dipl.-Ing.:** Barbara Jandl, Bakk.techn., Salzburg

■ **Dr.rer.nat.:** Elisabeth Maier, Bakk.Biol., Uttendorf

■ **Dr.techn.:** Thomas Aschauer, Dipl.Ing., Salzburg